



Geschäftsbericht 2010

**Rheinkraftwerk
Neuhausen AG**
Neuhausen am Rheinfall

Jahresbericht und Jahresrechnung der Rheinkraftwerk Neuhausen AG

für das 62. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

Rheinkraftwerk Neuhausen AG

Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 62. Geschäftsjahr
vom 01. Januar – 31. Dezember 2010

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV

Verwaltungsrat	Martin Steiger, Basel, Präsident	2011
	Raoul Albrecht, Baden, Vizepräsident	2011
	Beat Abgottspon, Staldenried	2011
	Franz Baumann, Neuhausen am Rheinfall	2011
	René Dirren, Visp	2011
	Dr. Armin Fust, Gebenstorf	2011
	Jörg Huwyler, Sarnen	2013
Sekretär des Verwaltungsrates	Beat Abgottspon, Staldenried	
Revisionsstelle	Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp	2011
Geschäftsführung	Rheinkraftwerk Neuhausen AG c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b 3930 Visp	
Betriebsführung	Axpo AG Parkstrasse 23 5400 Baden	
Örtliche Betriebsführung	KW Reckingen AG 5332 Reckingen	

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung 2011
für das 62. Geschäftsjahr
vom 01. Januar – 31. Dezember 2010

Allgemeines

Die Gestehungskosten der elektrischen Energie

Die Erzeugung von elektrischer Energie dürfte in den nächsten Jahren nach Einschätzung der Verbandes Schweizer Elektrizitätsunternehmen VSE tendenziell teurer werden. Folgende Faktoren führen aus der Sicht der Produktion zu einer Kostensteigerung:

- *Neubau oder Erneuerung von Kraftwerken / Gewässersanierungen:*

Sie unterliegen der Teuerung. Höhere Anforderungen bezüglich des Umweltschutzes, wie z.B. die gesetzlich festgelegten Gewässersanierungen oder höhere Restwassermengen, führen ebenfalls zu Mehrkosten. Neue Kraftwerke und Erneuerungen sind daher teurer als solche, die vor 50 Jahren gebaut bzw. erneuert wurden.

- *Steigender Anteil der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien:*

Die Erzeugung aus Anlagen des Typs neue erneuerbare Energien (Wind, Photovoltaik, Biomasse etc.) ist heute noch mit relativ hohen Gestehungskosten verbunden, die teilweise zwar über die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) subventioniert werden. Die Energie aus diesen Energiequellen muss teils über weite Strecken abtransportiert werden, was durch den erforderlichen Netzausbau zu einer zusätzlichen Verteuerung der Netzkosten führt.

Aufgrund der stark schwankenden Stromproduktion aus Wind- und Photovoltaikanlagen muss ein anderer Kraftwerkstyp die Nachfrage ausgleichen. Diese Konsumanpassung erfolgt hauptsächlich durch Speicherwasserkraftwerke im Gebirge. Die Schweizer Strombranche investiert Milliarden in (Pump-) Speicherkraftwerke, um diese Anforderungen zu erfüllen. Beispiele sind die Projekte Linth-Limmern der Axpo, Nant de Drance der Alpiq, SBB und FMV, KWO plus der Kraftwerke Oberhasli oder Lago Bianco der Repower.

- *Steigende öffentliche Abgaben:*

Das Wasserzinsmaximum wird ab 01. Januar 2011 von CHF 80.--/kW brutto auf CHF 100.--/kW brutto angehoben. Dies führt zu einer Erhöhung der Jahreskosten bei den Produktionswerken. Auch die Belastung mit Kosten für Systemdienstleistungen (SDL), denen die Kraftwerke mit einer Leistung von über 50 MW unterlagen, verteuert zumindest wäh-

rend einer Übergangsphase die Produktion. Diese Verrechnung wurde inzwischen durch einen Bundesverwaltungsgerichtsentscheid wieder ausser Kraft gesetzt, da die gesetzliche Grundlage dafür ungenügend war.

Betrieb

Hydrologie

Für die Energieerzeugung im Kraftwerk Neuhausen ist die Wasserführung des Rheins von untergeordneter Bedeutung, da nur die Wassermenge von 25 Kubikmetern pro Sekunde abgezweigt wird. Die Turbine läuft ganzjährig mit Volllast mit Ausnahme der Revisionszeit.

Die Produktion des RKN ist abhängig von der Gefällshöhe, die ihrerseits vom Oberwasserpegel des Bodensees abhängig ist. Der Unterwasserpegel wird von der Elektrizitätswerk Rheinau AG konstant gehalten. Der Oberwasserpegel variiert zwischen den Quoten 378.75 und 379.75, d.h. um ca. 1 Meter.

Die Pegelstände des Bodensees lagen in den Monaten März - Mai über dem Vorjahr und dem langjährigen Mittel, was auf die grossen Schneereserven in den Einzugsgebieten der Zuflüsse des Bodensees zurückzuführen ist. In den Monaten August und September wirkt sich die landesweite Trockenheit auf einen gegenüber dem Mittel und dem Vorjahr deutlich tieferen Pegelstand aus.

Energieerzeugung

Die Eigenproduktion in der Zentrale Laufen betrug im Berichtsjahr 39.772 GWh (1 GWh = 1 Million Kilowattstunden) gegenüber 39.084 GWh im Vorjahr. Mit dem Einstauersatz der Elektrizitätswerk Rheinau AG von 1.313 GWh resultierte eine Bruttoerzeugung von 41.084 GWh (Vorjahr 40.397 GWh). Dies liegt 1.7% über dem Vorjahr und 0.7% über dem Mittel. Als Eigenverbrauch gingen 0.138 GWh an die Hilfsbetriebe. Damit wurden im Berichtsjahr netto 40.947 GWh produziert, was 1.7% über dem Vorjahr liegt.

Unterhalt / Revisionen / Erneuerung des Kraftwerks

Das Rheinkraftwerk Neuhausen läuft im unbesetzten Betrieb und hat kein eigenes Personal. Der Unterhalt erfolgt durch Mitarbeiter des Kraftwerks Reckingen. Bei Störungen wird der Piktettdienst aufgeboden und erhält Unterstützung vom Bereitschaftsdienst des Kraftwerks Reckingen.

Im Berichtsjahr liefen die Vorbereitungen für die Erneuerungsarbeiten des Kraftwerks Neuhausen auf Hochtouren. Nach der Ausschreibung der Arbeiten und der Auswahl der Lieferanten

wurden mit diesen die Planungen vorangetrieben. Dabei wurde auch die Abstimmung des Kraftwerks am 21. und 22. September 2010 im Rahmen einer Kurzrevision für verschiedene Abklärungen und Messungen vor Ort genutzt.

Der Kraftwerkbetrieb verlief 2010 ohne ausserordentliche Störungen.

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 25. Mai 2010 in Neuhausen am Rheinfall statt.

Verwaltungsrat

Der siebenköpfige Verwaltungsrat traf sich im Berichtsjahr zu 2 Sitzungen.

An der Generalversammlung vom 25. Mai 2010 wurde Jörg Huwyler als Mitglied des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung 2013 wiedergewählt.

An der konstituierenden VR-Sitzung am gleichen Tag wurde Martin Steiger in seinem Amt als Präsident und Raoul Albrecht als Vizepräsident bestätigt.

Jahresabschluss 2010

Die Jahresrechnung ist im Anhang kommentiert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar zu einzelnen Positionen ab.

Erfolgsrechnung

Die Energieabgaben an die Aktionäre entsprechen den Jahreskosten, die von den Partnern im Verhältnis ihrer Beteiligung am Aktienkapital übernommen werden.

Der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen lag wegen der eintägigen Kurzrevision planmässig deutlich tiefer als im Vorjahr, in dem eine mehrtägige Jahresrevision durchgeführt wurde.

Die Beratung und Dienstleistungen enthalten die Pauschalen für Geschäftsführung, Betriebsführung, Buchprüfung und Steuerberatung sowie die effektiv verrechneten Aufwände für Aushilfen, Bewachung und Pikettdienst und die Entschädigung des Verwaltungsrates. Hinzu kommen 2010 Kosten für eine externe Unternehmensbewertung.

Es wird ein unveränderter Jahresgewinn von CHF 52'700.-- ausgewiesen.

Bilanz

Das Nettosachanlagevermögen beträgt CHF 2'135'924.--. Der Versicherungswert der Anlagen beträgt CHF 7'795'900.-- (ohne Gebäude) und jener der Gebäude CHF 1'201'000.--.

Die Gesellschaft hat momentan keine langfristigen Schulden.

Anträge des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht und zur Gewinnverwendung/ Entlastung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2011:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 0.00
zuzüglich des Ergebnisses 2010 von CHF 52'700.00
was den Bilanzgewinn auf den
31.12.2010 von CHF 52'700.00
ergibt, wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung

5% Dividende auf das Aktienkapital
von CHF 1'000'000.00 CHF -50'000.00

Einlage in die allgemeine Reserve

5% vom Jahresgewinn 2010 von
CHF 52'700.00 CHF -2'700.00

Vortrag auf neue Rechnung CHF 0.00

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Neuhausen am Rheinfall, 24. Mai 2011

Der Verwaltungsrat

Erfolgsrechnung

CHF

	2010	2009
Energieabgaben an Aktionäre	869'048	922'208
Umsatzerlöse	869'048	922'208
Ertrag aus Anlagenverkauf	0	1'816
Sonstige betriebliche Erträge	3'741	2'252
Übrige Betriebserträge	3'741	4'068
Gesamtleistung	872'789	926'275
Unterhalt und Reparaturen	-64'747	-148'822
Beratung und Dienstleistungen	-191'953	-163'479
Sach- und Verwaltungsaufwand	-27'448	-26'289
Sonstige betriebliche Aufwände	-2'236	-362
Konzessionsabgaben	-443'648	-443'648
Kapital- und Grundstücksteuern	-2'412	-3'750
Betriebsaufwand	-732'443	-786'349
Betriebsergebnis (EBITDA)	140'347	139'926
Abschreibungen Sachanlagen	-62'897	-62'527
Betriebsergebnis	77'450	77'399
Periodenfremder Ertrag	11'990	10'349
Periodenfremder Aufwand	-40'326	-33'249
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	49'113	54'498
Zinsertrag	15'369	10'589
Zinsaufwand	-6'572	-697
Sonstiger Finanzertrag / -aufwand	297	-190
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	58'207	64'200
Ertragssteuern	-5'507	-11'500
Jahresgewinn	52'700	52'700

Bilanz

CHF

AKTIVEN	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen		
Immaterielle Anlagen	17'950	17'950
Wertberichtigungen Immat. Anlagen	<u>-17'950</u>	<u>-17'950</u>
Total Immaterielle Anlagen netto	0	0
Sachanlagen		
Grundstücke unbebaut	106'541	66'441
Kraftwerkanlagen	5'320'167	5'347'232
Stromverteilanlagen	107'237	107'237
Anlagen im Bau	<u>1'551'202</u>	<u>507'050</u>
Sachanlagen brutto	7'085'147	6'027'960
Wertberichtigungen Sachanlagen		
Grundstücke unbebaut	-52'135	-51'415
Kraftwerkanlagen	-4'789'851	-4'758'790
Stromverteilanlagen	<u>-107'237</u>	<u>-107'237</u>
Wertberichtigungen	<u>-4'949'223</u>	<u>-4'917'442</u>
Total Sachanlagen netto	2'135'924	1'110'518
Total Anlagevermögen	2'135'924	1'110'518
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
bei Aktionär EnAlpin AG	47'748	50'098
bei Aktionär Axpo AG	37'518	39'362
Sonstige Forderungen	53'619	18'699
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Konzerngesellschaften	6'000	2'500
Flüssige Mittel	442'753	111'153
Total Umlaufvermögen	587'638	221'811
Total Aktiven	2'723'562	1'332'329

Bilanz

CHF

P A S S I V E N	31.12.2010	31.12.2009
Eigenkapital		
Aktienkapital		
1'000 Namensaktien zu nom. CHF 1'000	1'000'000	1'000'000
Reserven		
Allgemeine Reserve	156'600	153'900
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	52'700	52'700
Bilanzgewinn	52'700	52'700
Total Eigenkapital	1'209'300	1'206'600
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
bei Aktionär EnAlpin AG		
1% 2010 - 2011	900'000	0
bei Aktionär Axpo AG		
1% 2010 - 2011	500'000	0
Kurzfristige Rückstellungen		
Steuern	0	10'396
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		
bei Aktionär EnAlpin AG	2'274	5'836
bei Dritten	0	6'985
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Aktionär EnAlpin AG	45'877	42'327
gegenüber Aktionär Axpo AG	36'046	33'257
gegenüber Dritten	30'065	26'929
Total Kurzfristiges Fremdkapital	1'514'262	125'729
Total Passiven	2'723'562	1'332'329

Mittelflussrechnung

TCHF

	2010	2009
Jahresgewinn	53	53
Abschreibungen Sachanlagen	63	63
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	0	2
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	116	117
Veränderung Forderungen aus Lief. und Leist. / Sonst. Forderungen	-31	62
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-4	159
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	-10	3
Veränderung Verbindl. aus Lief. und Leist. / Sonst. Verbindlichkeiten	-11	-93
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	9	-70
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)	-46	60
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	70	177
Investitionen in Betriebsanlagen	-1'088	-286
Desinvestitionen von Betriebsanlagen	0	298
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1'088	12
Veränderung Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'400	-100
Gewinnausschüttung	-50	-50
Mittelfluss aus Finanzierung	1'350	-150
Veränderung der Flüssigen Mittel	332	39
Flüssige Mittel am 01.01.	111	72
Flüssige Mittel am 31.12.	443	111

Anhang zur Jahresrechnung

	2010	2009
--	------	------

Anhang (gemäss Art 663b OR)

1. Aktionäre

Die Aktionäre sind:

EnAlpin AG, Visp	56 %	56 %
Axpo AG, Baden	40 %	40 %
Gemeinde Neuhausen, Neuhausen	4 %	4 %

	<u>CHF</u>	<u>CHF</u>
--	------------	------------

2. Brandversicherungswert der Sachanlagen (ohne Gebäude)	7'795'900	7'795'900
Brandversicherungswert nur Gebäude	1'201'000	1'201'000

3. Konzessionen

Die Gesellschaft hat von den Kantonen Schaffhausen und Zürich eine Konzession für die Nutzung des Wasserangebotes des Rheins zur Produktion elektrischer Energie erhalten. Diese Konzession ist bis zum Jahr 2030 gültig. Vom Rückkaufsrecht mit dreijähriger Voranzeige nach Ablauf von 50, 60 und 70 Betriebsjahren, erstmals auf das Jahr 2000, wurde nicht Gebrauch gemacht.

4. Sachanlagen / Abschreibungen

Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer, jedoch maximal bis Konzessionsende, abgeschrieben.

5. Energieabgaben an Aktionäre

In dieser Position sind die zu Lasten der Aktionäre gehenden Jahreskosten enthalten. Die durch die übrigen betrieblichen Erträge und den Zinsertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss vertraglicher Regelung von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

6. Weitere Angaben

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

7. Umgliederung in der Bilanz

Bestimmte Zahlen in der Bilanz des Berichtsjahres wie auch des Vorjahres wurden umgeliert.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN), Neuhausen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) für das am 31.12.2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 25. Februar 2011

Beratung, Planung und Treuhand AG



Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Indermitte
Zugelassener Revisor